



Für mich war es in vielerlei Hinsicht ein besonderer Tag...

Er begann damit, das fast vollständige Klarinettenregister unseres Jugendblasorchesters der Stadt Auerbach vormittags in Auerbach und Wernesgrün einzusammeln und dann gemeinsam in einem Auto nach Schneeberg zu fahren. Dort war ich vor ca. 10 Jahren das letzte Mal zu den damals noch stattfindenden Probelagern mit dem Rundfunkblasorchester. So kamen bei der Ankunft schon einige Erinnerungen an intensive Proben, aber auch lustige Abende wieder zurück. Bei der Anmeldung konnten wir uns am SBMV-Stand erstmal mit Bleistiften, Notenpapier und weiteren für den Musiker nützlichen Dingen eindecken, was wir fünf Klarinetten schonmal super fanden.

Anschließend ging es in die Erzgebirgsstube, die angenehm warm beheizt an diesem recht kalten Wintertag war und ein wenig das Flair einer Sauna verströmte. Zusammen mit einer Saxophonistin und einer Flötistin ging dann für uns der Workshop los und Herr Gimpel stellte sich vor. Schnell zeigte sich, dass er ein Meister seines Faches war und vor allem vom Klarinettenbau jede Menge verstand. Obwohl ich schon seit über 20 Jahren Klarinette spiele, erfuhr ich jede Menge neuer Dinge darüber, wie man eine Klarinette pflegen und reparieren kann. Vom Behandeln klappernder Klappen bis zum Einölen der Klarinette von innen war alles dabei. Praktisch: Herr Gimpel hatte gleich das passende Pflegeöl für das Klarinettenholz dabei und fand in uns dankbare Kunden. Auch sonst beeindruckte er mit seiner Vielzahl mitgebrachter Werkzeuge. Da war es fast schon schade, dass unsere Klarinetten und auch die anderen Instrumente kaum Mängel hatten, sonst hätte man gleich einen fachkundigen Reparateur vor Ort gehabt. Allerdings kam kurz vor Mittag eine Frau mit einem Saxophon vorbei, bei dem es Probleme gab, und Herr Gimpel konnte zeigen, dass er auch bei diesen Instrumenten weiß, wo und wie die Gis-Klappe zu reparieren ist.

Zwischendurch ging es zum Mittag, wobei sehr schön war, dass vorneweg eventuelle Sonderwünsche (vegan/vegetarisch oder normal) vom Verband abgefragt wurden, wobei eine vegane Rostbratwurst zum Kartoffelbrei und dem Sauerkraut für mich nicht infrage kam, ich esse gern eine "echte" Roster.

Nach dem Mittag wurde es dann richtig spannend, da es dann zum praktischen Teil kam: Zur Pflege der eigenen Instrumente. Wir wurden von Herrn Gimpel, den wir übrigens gleich von Beginn an mit "Ralf" duzen durften, ermutigt, Klappen, Heber und wie das alles heißt von unseren Klarinetten abzuschrauben, zu säubern und gegebenenfalls zu ölen. Schrauben waren wieder richtig anzuziehen und mit Silberputztuch sonst schlecht erreichbare Teile zu säubern. Nach nur drei Minuten war mein kleines Silberputztuch bereits mit dunklen Flecken übersät. Leider war dieser praktische Teil viel zu schnell vorbei und einige hatten am Ende etwas Stress, um ihre Klarinette schnell wieder zusammen zu bauen, wobei allerdings Herr Gimpel unterstützen konnte.

Für mich waren die 5 Stunden von 10 bis 15 Uhr viel zu schnell vorbei, aber es hat sich sehr gelohnt: Ich habe eine Menge über die Pflege einer Klarinette lernen dürfen, habe selbst die Angst vor dem Vornehmen kleiner Reparaturen ablegen können und werde als Klarinettenlehrer vieles auch meinen zukünftigen Schülern weitergeben können.

-Dietmar Bender-

Anmerkung SBMV: Interessierte Orchester können sich bei Herrn Ralf Gimpel direkt melden, wenn sie einen exklusiven Workshop bei ihm buchen wollen: ralf-gimpel@web.de.